

# Inhaltsverzeichnis

## *Teil 1*

<b>Vorüberlegungen und Weichenstellung</b>	13
A. Ausgangsfragen .....	13
B. Erschließung der Forschungsfrage .....	16
I. „Revisibilität“ von „Fiskalregeln“ .....	16
1. „Revisibilität“ als Maßstab .....	16
2. „Fiskalregeln“ als Untersuchungsgegenstand .....	20
II. Das Problem mit Fiskalregeln .....	24
C. Methodische Vorüberlegungen .....	28
I. Interdisziplinarität der Untersuchung .....	28
II. Relative Normbindung öffentlicher Gewalt .....	30
III. Art. 79 Abs. 3 GG und Judicial restraint .....	32
D. Stand der Dogmatik eines demokratischen Revisibilitätsgrundsatzes .....	34
I. Revisibilität als epistemischer Vorzug .....	35
II. Revisibilität als normativer Anspruch .....	35
III. Revisibilität in der Normenhierarchie .....	36
IV. Revisibilität einzelner Normbindungstypen .....	37
E. Aufbau der Untersuchung .....	40

## *Teil 2*

<b>Bestandsaufnahme der geltenden Fiskalregeln</b>	42
A. Fiskalregeln im Unions- und Verfassungsrecht .....	42
I. Europäische Wirtschaftsunion .....	42
1. Präventive Komponente des Stabilitäts- und Wachstumspakts .....	43
a) Stabilitätsprogramm und mittelfristiges Haushaltziel .....	44
aa) Mittelfristiges Haushaltziel .....	44
bb) Prüfung des Stabilitätsprogramms .....	46
cc) Überwachung bei der Umsetzung .....	47
dd) Zusammenfassung .....	49
b) Mittelfristige Finanzplanung .....	49

2. Korrektive Komponente des Stabilitäts- und Wachstumspakts .....	51
a) Inhaltliche Vorgaben .....	51
aa) Öffentliches Defizit .....	51
bb) Öffentlicher Schuldenstand .....	52
b) Beurteilungs- und Ermessensspielräume .....	53
II. Art. 109 Abs. 2 GG .....	57
III. Schuldenbremse des Grundgesetzes .....	59
B. Weitere Fiskalregeln .....	63
I. Fiskalvertrag (SKSV) .....	63
II. Einfachgesetzliche Fiskalregeln .....	64
C. Zusammenfassung .....	65

### *Teil 3*

<b>Die Rolle von Fiskalregeln</b>	<b>66</b>
A. Die verschiedenen Aspekte von Staatsausgaben, öffentlichem Defizit und Staatsschuld	66
I. Ökonomische Aspekte .....	67
1. Staatsausgaben (Ausgabenseite) .....	67
a) Wirtschaftliche Zusammenhänge .....	67
aa) Nicht nachfragewirksame Ausgaben .....	67
bb) Außenhandel und Wechselkurse .....	67
cc) Produktionspotenzial und Inflation .....	68
b) Politökonomische Anreizstrukturen .....	69
2. Defizit und Kreditaufnahme (Einnahmeseite) .....	72
a) Wirtschaftliche Zusammenhänge .....	72
aa) Wirkungen für die Wirtschaft .....	72
bb) Wirkungen für die Staatsfinanzen .....	76
cc) Wirkungen in der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion ..	76
b) Politökonomische Anreizstrukturen .....	77
aa) Staatsverschuldung und Psychologie .....	77
bb) Staatsverschuldung in der repräsentativen Demokratie .....	80
cc) Staatsverschuldung in der Europäischen Wirtschafts- und Währungs- union .....	81
3. Zwischenergebnis .....	81
II. Ethische Aspekte .....	82
III. Rechtliche Aspekte .....	83
IV. Politische Aspekte .....	86

B. Staatsschuld und Geld als Maßeinheiten für wirtschaftlichen Wohlstand .....	88
I. Staatsschuld und Geld .....	88
1. Was ist Staatsschuld? .....	89
2. Was ist Geld? .....	89
3. Verbindlichkeiten „des Staats“ .....	91
4. Typenfreiheit der Verbindlichkeiten .....	93
5. Der Schuldner von Euro-Verbindlichkeiten .....	95
II. Leistungsfähigkeit und nachhaltiger Wohlstand .....	97
1. Was kann sich eine Gesellschaft leisten? .....	97
a) Staat und BIP .....	98
b) Der „Rahmen des Finanzierbaren“ .....	100
c) Zwischenergebnis .....	104
2. Sparen für die Zukunft? .....	104
a) Die Finanzierungssalden der Sektoren der Volkswirtschaft .....	105
b) Die reale Produktion der Volkswirtschaft .....	108
c) Zwischenergebnis .....	109
C. Ergebnis: Die Rolle von Fiskalregeln .....	110

#### *Teil 4*

#### **Demokratische Revisibilität im Haushaltsrecht** 111

A. Revisibilität gemäß dem allgemeinen Demokratieprinzip (Art. 20 GG) .....	111
I. Revisibilität und einfaches Recht .....	111
II. Revisibilität und Völkerrecht .....	115
1. Treaty override .....	116
a) Allgemeine Grundsätze der Bindung durch Völkerrecht .....	116
b) Revisibilität von völkerrechtlichen Verträgen .....	118
aa) Divergierende Judikate .....	118
bb) Entscheidungserhebliche Differenzierungen .....	120
(1) Prozessuale Unterschiede .....	120
(2) Materielle Unterschiede .....	122
(3) Zwischenergebnis .....	126
cc) Zur Kritik am Treaty override .....	126
(1) Methodische Einwände .....	127
(2) Verhältnis zwischen Bundesregierung und Bundestag .....	127
(3) Demokratieprinzip vs. Völkerrechtsfreundlichkeit und Rechtsstaatsprinzip? .....	128
(4) Demokratische Legitimation bei einseitiger Beendigung .....	130
(5) Organzuständigkeit zur Vertragskündigung .....	131

dd) Stärkere Bindung an bestimmte Inhalte? .....	135
2. Völkerrechtliche Verpflichtung als Revisibilitätsproblem? .....	135
a) Innerstaatliche Bedeutung völkerrechtlicher Pflichten .....	136
b) Anforderungen an die Revisibilität .....	136
3. Zwischenergebnis: Revisibilität von völkervertraglichen Bindungen .....	137
<b>B. Revisibilität im Kern des Demokratieprinzips (Art. 79 Abs. 3 GG) .....</b>	<b>138</b>
I. Revisibilität und Unionsrecht .....	138
1. Integrationsprozess im Allgemeinen .....	139
2. Unionsrecht im Besonderen .....	140
a) Bindung an Primärrecht .....	141
aa) Weisungsrecht zu Primärrechtsänderungsinitiativen .....	141
bb) Weisungsrecht zum Austritt aus der Union .....	145
cc) Zwischenergebnis .....	146
b) Bindung an Sekundär- und weiteres Unionsrecht .....	146
aa) Demokratische Teilhabe in der Europäischen Union .....	147
bb) Bundestag und Europäische Rechtsetzung .....	148
cc) Zwischenergebnis .....	154
II. Revisibilität und Verfassungsänderung .....	154
1. Legitimität durch Revisibilität und Legitimation durch Mehrheit .....	155
a) Chance auf effektiven Machtwechsel als Legitimitätsvoraussetzung .....	155
b) Zustimmung der Mehrheit als Legitimationsvoraussetzung .....	159
c) Zwischenergebnis .....	162
2. Alternative Legitimierung von Verfassungsrecht? .....	163
a) Erhöhte Legitimation bei erhöhter Mehrheit? .....	164
b) Erhöhte Legitimität von materiellem Verfassungsrecht? .....	166
c) Erhöhte Legitimität aus besonderen Zwecken? .....	168
aa) Legitimität durch Schutz bestimmter Güter? .....	168
bb) Legitimität durch besondere rationale Richtigkeit? .....	169
(1) Das Konzept „Output-Legitimität“ .....	170
(2) Je größer die Zustimmung, desto richtiger die Position? .....	172
(3) Was ist „richtig“? .....	172
(4) Rationalisierung durch erschwertes Verfahren .....	176
cc) Legitimität durch Stabilisierung .....	178
(1) Stabilisierung und Schutz grundlegender Verfassungsentscheidungen .....	178
(2) Verfassungswandel als Stabilitätsgarantie .....	181
d) Zwischenergebnis .....	186
3. Revisibilität und Bundesratszustimmung .....	187
III. Zwischenergebnis: Revisibilität im Kern des Demokratieprinzips .....	190
<b>C. Haushaltsgesetz als Zeitgesetz .....</b>	<b>191</b>

D. Ergebnis: Revisibilität als doppelter demokratischer Grundsatz . . . . .	193
-----------------------------------------------------------------------------	-----

*Teil 5*

<b>Die geltenden Fiskalregeln vor dem Revisibilitätsgrundsatz</b>	195
-------------------------------------------------------------------	-----

A. Revisibilität von Programmen und Finanzplanungen? . . . . .	195
B. Schuldenbremse des Grundgesetzes . . . . .	197
I. Legitimes Stabilisierungsziel . . . . .	198
1. Stabilisierungsziele im gegebenen wirtschaftsrechtlichen Rahmen . . . . .	198
a) National: Stabilität von Staat, Geld und wirtschaftlichem Rahmen . . . . .	198
b) International: Finalität der Europäischen Integration . . . . .	198
2. Legitimität des gegebenen Rahmens . . . . .	199
a) Finalität der Europäischen Integration . . . . .	200
aa) Integrationsauftrag und Vertragstext . . . . .	201
bb) Bestimmbare konkrete Finalität? . . . . .	202
b) Reichweite der Legitimierungswirkung . . . . .	204
aa) Legitimität der Integrationsziele . . . . .	205
bb) Reichweite der Legitimierungswirkung für weitere Systementscheidungen . . . . .	205
(1) Stabilität von Finanzmärkten: Systementscheidung Binnenmarkt und Finanzintegration . . . . .	206
(2) Stabilität des Geldes: Systementscheidung Währungsunion . . . . .	211
(3) Stabilität der Staatsfinanzen: Systementscheidung mitgliedstaatliche Eigenständigkeit . . . . .	212
3. Zwischenergebnis: legitime Ziele der Schuldenbremse . . . . .	215
II. Konkrete Eignung zur Stabilisierung . . . . .	216
III. Dauerhaftigkeitsgewähr . . . . .	217

*Teil 6*

<b>Ergebnisse der Untersuchung</b>	221
------------------------------------	-----

A. Revisibilitätsgrundsätze des Demokratieprinzips . . . . .	221
B. Revisibilität und Fiskalregeln . . . . .	222
C. Zugrundeliegende Thesen . . . . .	222
I. Mensch . . . . .	222
II. Demokratie . . . . .	223
III. Verfassung . . . . .	224
IV. Staat . . . . .	224

V. Wirtschaft .....	224
VI. Geld .....	225
VII. Finanzen .....	225
VIII. Europa .....	226
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>227</b>
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>251</b>